

[2520.] Wir erlauben uns hierdurch wiederholt, uns zur Besorgung von Inseraten

für hiesige vielgelesene Zeitung

zu empfehlen, wobei wir  $\frac{1}{4}$  und bei populären Schriften, sowie bei interessanten Subscriptionswerken gern die Hälfte der Kosten tragen.

Anzeigen mit unserer Firma

für Magdeburg und Salzwedel

legen wir unentgeltlich bei, und erbitten uns solche in 2000 Exemplaren, sowie die betreffenden Werke in 8—10 Exempl. oder Probeheften à cond.

Magdeburg.

E. Wagner und Richter.

[2521.] Bitte zur gefälligen Beachtung.

Die Herren Verleger, die ihre neu erscheinenden Romane mit erhöhtem Rabatt erlassen wollen, ersuchen wir, sofort nach Erscheinen uns 3 Exemplare à cond. zu senden, wogegen wir uns verbindlich machen, stets 1 Er. auf feste Rechnung zu behalten. Gewöhnlich werden wir indeß alle 3 Exemplare absezzen.

Magdeburg.

E. Wagner und Richter.

[2522.] Den resp. Verlagshandlungen erlaube ich mir meine im besten Stande befindliche Steindruckerei zu empfehlen, indem ich im Gebiete der Architektur, Mathematik, Landkartenkunde, Kalligraphie ic. vorzügliche Arbeiten versprechen kann.

Eine Probe der Leistungen meiner Anstalt werden meine Commissionnaire, die Herren Hermann u. Langbein in Leipzig, auf Verlangen gratis ausliefern. Die Fracht nach Leipzig, die circa  $2\frac{1}{2}$  fl. per Centner beträgt, wird leicht durch meine billigen Papierpreise, wozu mich meine eigene Fabrik in den Stand setzt, ausgewonnen.

Ich bitte deshalb in vorkommenden Fällen, diese Oefferte in geneigtem Andenken zu behalten.

Wesel, im Juli 1836.

J. Bagel.

[2523.] Eine gute Buchdruckerprese mit starkem messingenem Tiegel, Spindel und Matet; kupferinem Fundament und ollem Zubehör, welche gut aussieht, solid gebaut und braun angestrichen ist, steht für 80 fl. Preuß. Cour. zu verkaufen beim Hofbuchdrucker Gröbel in Rudelsstadt.

[2524.] Burmeister u. Stange in Berlin bitten um Einsendung von Novitäten, namentlich und in 2facher Anzahl aus den Fächern: Botanik, Pharmacie, Chemie, Medicin, Naturwissenschaften und classischer Belletristik. —

[2525.] Carl Jügel in Frankfurt a. M.

ersucht seine Herren Collegen doch gefälligst folgende Aufforderung bestens zu beachten. — Viele derselben sind nämlich der

irrigen Meinung, daß von mir hauptsächlich nur die ausländische Literatur sowie der Kunsthändel cultivirt würden und senden mir daher öfters die bedeutendsten Neuigkeiten der deutschen Literatur in nicht zutreffender Anzahl — ich kann jedoch sehr leicht von allen eminenten Erscheinungen im Fache der Belletristik, der Geschichte, Staatswissenschaft, Politik, des Handels u. s. w. 6, 8, 12 bis 20 Exemplare absezzen und bitte daher meine Herren Collegen, mir von ihren ausgezeichneten neuen Verlagswerken (aber auch nur von diesen) gleich eine hinlängliche Anzahl mit Annonsen einzusenden und versichert zu sein, daß ich mich bestens verwenden werde. — Mittel-Gut in obigen Fächern aber, oder aus andern Branchen der Literatur kann ich nur in geringer Anzahl brauchen und bitte ich, es damit bei den bisherigen Zusendungen bewenden zu lassen.

[2526.] Johann Millikowski (sonst Kuhn u. Millikowski) in Lemberg bittet um schleunige Zusendung folgender Nova:

- 12 über Zuckerbereitung aus Runkelrüben ic.
- 6 Landwirtschaft,
- 6 über Branntweinbrennerei,
- 12 Schafzucht,
- 4 Delbereitung,
- 4 katholische Theologie und Predigten,
- 4 Baukunst,
- 6 Medicin,
- 12 über (i. e für die) Homöopathie.
- 2 Veterinärkunde.
- 4 homöopathische Veterinärkunde.

[2527.] Von allen Taschenbüchern und Almanachen p. 1837 erbitten sich sogleich nach Erscheinen à cond.

- 2 Exemplare mit Post,
- 4 — — Fuhrer.

Berlin.

Burmeister u. Stange.

[2528.] Wiederholt verbitte:

an Neuigkeiten: Kinderschriften, Römisches und Kaiser-Oesterreich. Recht, gewöhnliche Romane, Gedichte und Poeten unter 4—6 fl. Evangelische Literatur.

Dagegen halte ich mich verbunden für prompte Einsendung meiner Fortschreibungen und interessanter Neuigkeiten, nach Maßgabe meines bisherigen Bedarfs.

Mittelgut kann ich gar nicht gebrauchen.

Wien, d. 18. August 1836.

J. B. Wallischäffer.

[2529.] Unsere Herren Collegen bitten wir, uns zurück zu senden, was von

Barth, Originalien. 4. Heft. 8. geh.

das Traubenkern-Del. 8. geh.

nicht verkauft ist, da unser Vorrath von beiden zu Ende geht.

Stuttgart, den 10. August 1836.

Beck u. Fränkel.

[2530.] Zu Michaelis d. J. suche ich einen Gehilfen, der eine hübsche Hand schreibt, Gelegenheit gehabt, sich die nötigen Kenntnisse zu verschaffen und regen Eifer fürs Geschäft besitzt.

C. A. Koch in Greifswald.

[2531.] Wir wollen zum bessern Betrieb unserer Geschäfte im Süden und Westen Europas eigene Etablissements

in Livorno und Paris

gründen, für deren Leitung wir zwei mit den nötigen Eigenschaften ausgerüstete Männer su-